



Grube, den 03. 12.2018

Liebe Eltern,

Weihnachten steht vor der Tür und die Schule ist schön geschmückt. Die ersten Säckchen an den Adventkalendern wurden bereits mit Spannung geöffnet und fleißig werden Gedichte und Liedtexte gelernt.

Zur schulinternen Weihnachtsfeier werden übrigens alle **Fundsachen** im Physikraum ausgelegt, so dass Sie sich noch einmal auf die Suche machen können, ob Sie etwas Bekanntes wiederfinden! ☺

Die letzte **Schulvereinsitzung** hatte auch einen Hauch von Bescherung: Der Verein finanziert u.a. neue (Umluft-!!!) Öfen/Herde für die Küche, Hochbeete für den Schulgarten, das Antolin Leseförderprogramm und unterstützt die Busfahrt zum Eislaufen.

Leider sind die Fälle der Magen-Darm-Erkrankungen in letzter Zeit gestiegen. Aus diesem Grund erhöhe ich die „24 Stunden beschwerdefrei“- Regelung auf „**48 Stunden beschwerdefrei**“ und bitte dringend um Einhaltung, damit wir alle gesund in die Weihnachtstage starten können.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der Schulträger die **Frühbetreuung** der OGS ab 7 h dauerhaft unterstützt. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte bei Hrn. Nehlsen oder Fr. Grage.

Das Parken und Rauslassen der Kinder auf dem **Schulparkplatz** klappt inzwischen schon besser. Ihre Kinder sind nicht aus Zucker, auch bei Regen und Schnee können sie im Winter den Weg laufen! Sie als Eltern entscheiden, ob Ihr Kind den Weg zur Schule an der Straße entlang alleine läuft oder Sie es begleiten. Die Busaufsichten kümmern sich um die Buskinder.

Auf einem Schulentwicklungstag und einer pädagogischen Konferenz haben wir ein Konzept erarbeitet, wie wir in der Gruber Schule mit **unerwünschtem Verhalten von Schülern** umgehen werden. Grundsätzlich gilt: Jeder Schüler hat das Recht zu lernen. Jeder Lehrer hat das Recht zu unterrichten. Das ist unsere Kernaufgabe. Und grundsätzlich freuen wir uns über positives Schülerverhalten und fördern und stärken dies!

Aber im Schulalltag läuft es auch manchmal anders. Wir wollen dieses Konzept den Schülern und Eltern transparent machen, denn dann ist klar, was wir erwarten und welches Verhalten welche Konsequenz hat, wann eine Grenze erreicht ist. Wir unterscheiden dabei Unterrichtsstörungen wie „reinrufen, essen im Unterricht, sabbeln“. Jede Klasse hat z.B. eine Ampel, die jedem einzelnen Schüler anzeigt, wann der grüne Bereich verlassen wird. Landet ein Kind auf rot, erfolgt eine Zusatzaufgabe für den Schüler, die Sie unterschreiben. Absolute „No Goes“ wie „Verlassen des Schulgeländes, vorsätzliche Körperverletzungen, Arbeitsverweigerung, Diebstahl“ können neben dem erzieherischen Gespräch aber auch eine schriftliche Missbilligung oder Ausschluss vom Unterricht nach sich ziehen. Weitere Informationen finden Sie demnächst auf unserer Homepage.

Zum Schluss möchte Ich noch auf eine interessante Veranstaltungsreihe hinweisen: **Kinderuni 2018/19** ab 2. Klasse in Neustadt i.H.. Das Programm finden Sie auf der Rückseite.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien an dieser Stelle schon ein schönes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr 2019.



Mit vorweihnachtlichem Gruß

- Schulleiterin -